

## Eigenbetrieb Wasserversorgung Oderwald Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan 2016

Durch die Änderung des Eigenbetriebsgesetzes im Jahr 1992 wurde die Möglichkeit geschaffen, auch nicht wirtschaftliche Unternehmen als Eigenbetriebe zu führen. Die Samtgemeinde Oderwald hat die Führung der Wasserversorgung zum 01.01.2000 als Eigenbetrieb aufgrund des Beschlusses des Rates der Samtgemeinde Oderwald vom 15.12.1999 eingeführt.

Am 15.12.1999 wurde die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb beschlossen und seit 01.01.2000 wird die Wasserversorgung als Eigenbetrieb mit Sonderrechnung geführt. Die Betriebssatzung wurde am 15.02.2012 neu gefasst. Für die Buchführung wird das DATEV-Verfahren (DATEV steht für Datenverarbeitung und ist eine aus ca. 39000 Mitgliedern bestehende Genossenschaft) angewandt.

Der Betrieb wurde mit einem Stammkapital von 1.275.000,00 € ausgestattet.

In der Kapitalrücklage sind die Zuwendungen Dritter in Höhe von 61.951,63 € aus der Eröffnungsbilanz enthalten. Die Kapitalrücklage wurde aufgrund des Beschlusses des Rates der Samtgemeinde Oderwald vom 04.10.2006 auf 389.800,80 € (Erlass der Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieb Abwasser) erhöht. Die Ertragszuschüsse (Baubeiträge) sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

### Jahresabschluss 2014

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2016 lag der Abschluss des Jahres 2014 vor. Das Rechnungsergebnis sowie die Planzahlen des Jahres 2015 sind in die Schätzung und Vorausberechnung der Planzahlen für 2016 eingegangen. Die Erfolgsrechnung 2014 weist einen Jahresgewinn von 12.717,08 € aus. Die Bilanzsumme beträgt 4.209.967,25 €.

Die Bilanz zum 31.12.2014 zeigt folgendes Bild:

<b>A K T I V A</b>	31.12.2014	<b>P A S S I V A</b>	31.12.2014
	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Sachanlagen		I. Stammkapital	1.275.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	986,50	II. Kapitalrücklage	389.800,80
2. Verteilungsanlagen	4.067.613,00	III. Gewinnvortrag	251.348,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532,50	IV. Jahresüberschuss	<u>12.717,08</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.053,15</u>		1.928.866,83
	4.071.185,15	<b>B. Sonderposten für erhaltene Zuschüsse</b>	<u>168.711,83</u>
II. Finanzanlagen		<b>C. Rückstellungen</b>	
Beteiligungen	<u>51.386,08</u>	Sonstige Rückstellungen	<u>12.300,00</u>
	4.122.571,23	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.927.078,13
I. Vorräte		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.479,19
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.980,38	3. Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieb Abwasserentsorgung	3.188,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4. Verbindlichkeiten gegenüber SG	121.739,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.789,69	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.603,40</u>
2. Forderung gegen die Samtgemeinde	17.939,25		<u><b>4.209.967,25</b></u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.754,10</u>		
	52.483,04		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>29.932,60</u>		
	<u><b>4.209.967,25</b></u>		

## Wirtschaftsplan 2015

Am 10.12.2014 wurde der Wirtschaftsplan 2015 durch den Samtgemeinderat beschlossen. Ein Nachtragswirtschaftsplan wurde nicht erlassen. Im Wirtschaftsplan wird ein Jahresgewinn von 26.000,00 € erwartet. Der Vermögensplan sieht eine Kreditaufnahme in Höhe von 285.000,00 € vor. Es sind Tilgungsleistungen in Höhe von 160.000,00 € vorgesehen. Investitionen sind in Höhe von 265.000,00 € enthalten.

## Wirtschaftsplan 2016

Der Wirtschaftsplan umfasst den **Erfolgsplan** (Anlage 1), den **Vermögensplan** (Anlage 2), die **Stellenübersicht** (Anlage 3) und den **Finanzplan** (Anlage 4). Die Wasserverbrauchsgebühr (Arbeitspreis) ist mit **2,10 €/m<sup>3</sup>** Frischwasser berechnet. Die Höhe der Grundgebühr je Hausanschluss bleibt unverändert. Es wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.500,00 € gerechnet.

### 1. Erfolgsplan

#### 1.1 Einnahmen

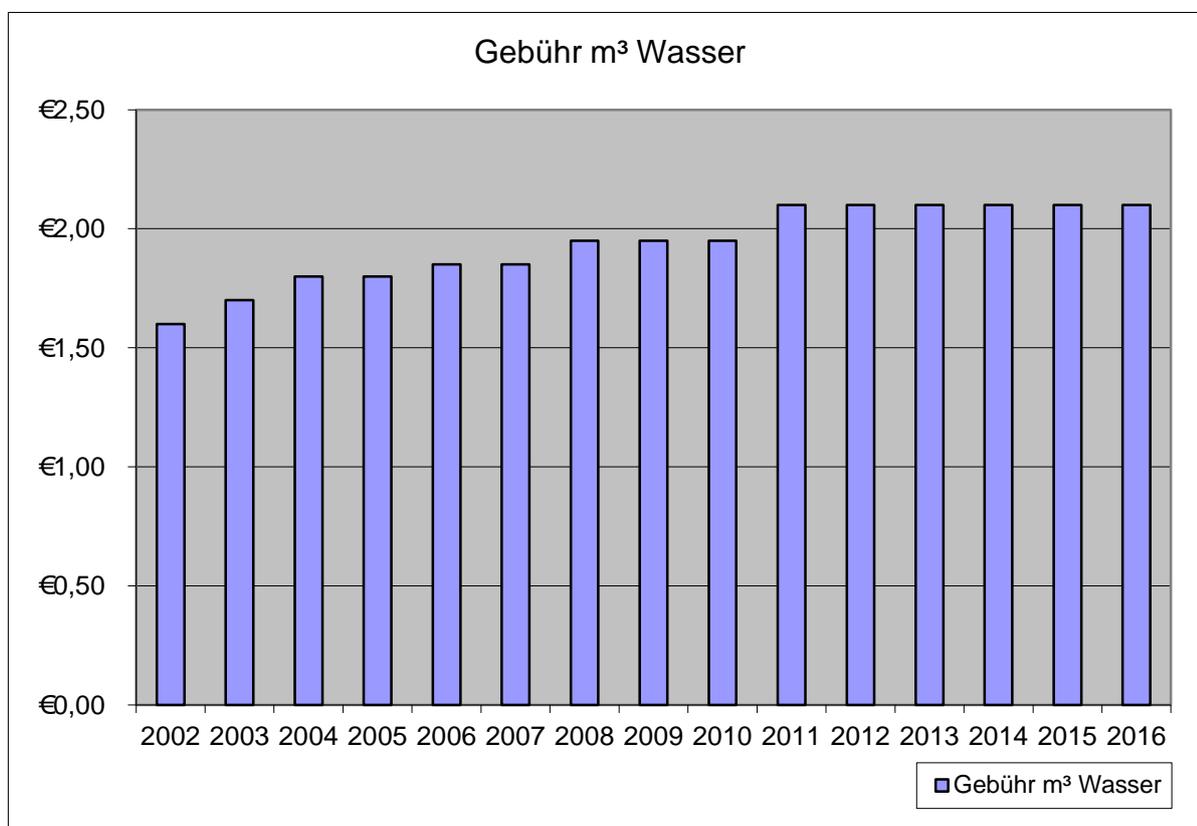
##### Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen sind die Wasserverbrauchsgebühren angesetzt. Es wird mit **255.000 m<sup>3</sup>** gebührenfähiger Frischwassermenge gerechnet.

##### Sonstige betriebliche Erträge.

Hier sind die Kostenersätze für Bauwasser enthalten.

##### Gebührenentwicklung Frischwasser



**Einführung der Grundgebühr zum 01.01.2010 für jeden Frischwasserhausanschluss nach Nennweite des installierten Wasserzählers.**

Die Wasserverbrauchsgebühren haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Wasserverbrauchs- gebühr	DM		Euro	Grundgebühr Nennweite Qn 2,5-10 Hausanschluss
1982	1,80	2002	1,60	
1991	1,95	2003	1,70	
1992	2,05	2004	1,80	
1993	2,25	2006	1,85	
1994	2,35	2008	1,95	
1995	2,50	2010	1,95	24,00 bis 96,00€
1996	2,65	2011	2,10	24,00 bis 96,00€
1997	2,95	2013	2,10	36,00 bis 108,00 €
1999	3,10			

## 1.2 Ausgaben

### Materialaufwand

Es sind die Mittel für Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie bezogene Leistungen eingestellt. (Strom- und Wasserverbrauch sowie die an die Salzgitter AG, Harzwasserwerke und Purena GmbH zu zahlenden Entgelte für das gelieferte Wasser).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand wird über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Samtgemeinde abgerechnet.

### Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen 132.000,00 €. Die Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter berechnet. Der durchschnittliche Abschreibungssatz beträgt 2,5%.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgenommen sind hier im Einzelnen die Ausgaben für

- Versicherungen und Beiträge,
- Reise und Fortbildungskosten
- Porto, Telefon, Zeitschriften und Bürobedarf,
- Verluste aus Anlagenabgang, sonstige Verwaltungskosten und
- Verwaltungskosten an die Samtgemeinde (anteilige Gehälter der Verwaltungsangestellten).
- Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen
- (Reparaturen der Rohrleitungen, Fahrzeughaltung und Betriebseinrichtungen)

### Verwaltungskostenbeitrag

Der Verwaltungskostenbeitrag wird an die Samtgemeinde abgeführt für die Gestellung der anteiligen Personalkosten. Mit enthalten sind die Personalkosten für Mitarbeiter/innen des Bauamtes, des Steueramtes, der Hauptverwaltung und der Samtgemeindekasse.

### Geschäftsaufwand

Unter dieser Position sind die Kosten für den Jahresabschluss und die EDV Kosten enthalten. (Rechts- und Beratungskosten)

### Zinsen

Bei den Zinsen sind die tatsächlich anfallenden Fremdzinsen für Darlehen aufgenommen.

Die Ausgaben und Einnahmen für den Erfolgsplan sind in der Anlage 1 dargestellt.

## 2. Vermögensplan

### 2.1 Einnahmen

Der Jahresgewinn des Jahres 2015 wird nicht dargestellt. Es wird zwar mit einem Jahresgewinn in Höhe von 26.500,00 € gerechnet, dieser kann sich aber noch verändern.

#### Beiträge und ähnliche Einnahmen

Im Baugebiet „Hopfengarten II“ in Heiningen wird mit dem Verkauf von 3-4 Grundstücken (insgesamt 12 Grundstücke) gerechnet.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen stehen mit 132.000,00 € als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Sie reichen im Jahr 2016 nicht aus, um die planmäßigen Tilgungen und die Beitragsauflösungen anteilig zu erwirtschaften.

### 2.2 Ausgaben

Im Wirtschaftsjahr 2016 sind Mittel für folgende Investitionen eingeplant:

Wasserversorgung HL Börßum	30.000,00 €
Wasserversorgung HL Dorstadt	40.000,00 €
Wasserversorgung HL Klein Flöthe	10.000,00 €
Hausanschlüsse Dorstadt	10.000,00 €
Hausanschlüsse Klein Flöthe	5.000,00 €
Leitungsbau allgemein (z. B. Lückenbebauung)	10.000,00 €
Anschaffung von beweglichem Inventar	5.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>110.000,00 €</b>

Die Höhe der Tilgungsleistungen wird mit 160.000,00 € angesetzt.

Die vereinnahmten Beiträge werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter aufgelöst.

Der Schuldenstand des Eigenbetriebes wird sich voraussichtlich wie nachstehend aufgeführt entwickeln:

	2015	2016	2017	2018
Stand zum 01.01	1.927.078,13 €	1.771.621,64 €	1.609.627,97 €	1.440.809,75 €
Tilgung	155.456,50 €	161.993,68 €	168.818,21 €	175.943,37 €
Zinsen	75.604,77 €	69.067,90 €	62.242,57 €	55.117,94 €
Einwohner	6.787	6.753	6.719	6.700
€/Einwohner	283,94 €	262,35 €	239,56 €	215,05 €

Für künftige Investitionen sind Kreditaufnahmen erforderlich. Die Zugänge sind bei der Berechnung des Schuldenstandes berücksichtigt.